



Harmoniemusik Luzern + Horw

Vereinsheft 1/2013



In Ihrer Nähe

- › Adliswil
- › Baden-Dättwil
- › Bern
- › Chur
- › Crissier
- › Dietlikon
- › Hochdorf
- › Pratteln

Sichtbar weiter

4B

« Unsere Materialien sind Holz und Aluminium. Unser Antrieb ist das Streben nach Perfektion. »

Mark Bachmann, CEO von 4B, dem Schweizer Marktführer für hochwertige Renovationsfenster

www.4-b.ch

Tradition

Liebe Musikantinnen und Musikanten, Ehrenmitglieder, Freundinnen, Freunde, Gönnerinnen, Gönner und Passivmitglieder der Harmoniemusik Luzern + Horw

Langsam aber sicher wird es auch bei uns zur Tradition – das gemeinsame Musizieren. Sei es zusammen mit anderen Musikvereinen oder Chören, wie zuletzt an unserem Jahreskonzert mit dem Jodlerklub Heimelig aus Horw. Das gemeinsame Musizieren verbindet.

Es bringt einerseits Abwechslung in unsere Konzertvorträge und es fordert uns heraus. Wir setzen uns mit Literatur auseinander, welche bei den Meisten von uns nicht geläufig waren und versuchen deren Kultur zu verstehen. Lernen Menschen kennen und schliessen ab und zu wieder Freundschaften. Wir sind gezwungen aus unserem „Schema F“ auszubrechen und uns auf den Partner abzustimmen. Nicht immer ganz einfach – doch dies bringt uns weiter und wir können unserer Zuhörerinnen und Zuhörer ein abwechslungsreiches Programm vortragen. Die bisherigen Aufführungen und deren Erfolge sprechen für sich und sollen uns anspornen für weitere Gemeinschafts-Konzerte.

In diesem Sinne meine ich, dies ist eine schöne und erlebnisreiche Tradition, sofern man hier schon von Tradition sprechen darf. So oder so - wir behalten das gemeinsame Musizieren auf jeden Fall bei.

So dürfen wir bereits am 13. April als Gastverein beim Jodlerklub Heimelig an deren Jahreskonzert mitwirken.

International wird es am 11. Mai 2013. Zusammen mit unseren Musikkollegen der Harmonie Laura aus Kerkrade, Holland, musizieren wir für Sie, liebe Freunde der Harmoniemusik Luzern + Horw, im Pfarreizentrum Horw. Zu diesem Frühlingskonzert laden wir Sie ganz herzlich ein und freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Der Eintritt ist frei.

Euer Präsi

Andi von Arb



Küttel Teppiche AG
Luzernerstrasse 94, CH-6010 Kriens
Tel. 041 311 23 23, Fax 041 311 14 44
info@kuettel.ch, www.kuettel.ch

küttel

Bodenprofis mit gutem Grund



Bluemezauber
Petra Schertenleib
Luzernerstrasse 34
6014 Luzern-Littau
Tel. 041/ 534 39 85
Fax 041/ 534 39 73

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 08.30-12.00
14.00-18.30
Sa. 08.00-14.00
Mi. Geschlossen



BLASINSTRUMENTE . PERKUSSION

MUSIKPUNKT.3

LOHRI LUZERN

Inhaltsverzeichnis

Unsere Gemeinschaftskonzert mit
der Harmonie Laura aus Kerkrade
Holland - 11. Mai 2013
Seite 7



Erholung pur
Katerbummerl zur Bockrüti
Seite 14



2 Dirigenten
1 Ziel
Seite 18



Unser Jubilar - Paul Furrer
Seite 22



Impressum

Präsident: Andi von Arb, Dorfstrasse 32a
6005 Luzern

Direktor: Giuseppe Di Simone,
Weihermattweg 38, 4805 Brittnau

Vereinsadresse:
Harmoniemusik Luzern + Horw,
Postfach 14127, 6000 Luzern 14

Internet: harmoniemusik-luzern-horw.ch

E-Mail: mail@harmoniemusik-luzern-horw.ch

PC-Konto: 60-4586-5

Auflage: 1000 Exemplare

Vereinsheft: Nr. 1/2013 31. Jahrgang

Druck: Druckerei Ebikon AG, Ebikon

- 3 Editorial
- 5 Inhaltsverzeichnis
- 7 unser Frühlingskonzert
- 8 Gastverein aus Holland
- 10 Rückblick Jahreskonzerte
- 14 Katerbummel
- 16 Skiweekend
- 18 Chregu Aeschbach
- 20 Lukas Flury
- 22 Paul Furrer
- 26 Notenspende
- 26 Unsere Jubilaren
- 26 Veranstaltungskalender



Blumenhaus

Daniela Luzern

GERY & SUSANNE MARBACHER

Obergrundstr. 67, 6003 Luzern
Tel. 041 210 84 42 Fax 041 210 84 12
blumen-daniela@swissonline.ch



**Baukeramik
Furrer + Partner AG**

Rothenring 14
6015 Reussbühl

Telefon 041 260 66 15
Fax 041 260 66 54

GALLATI
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE

Grossmatte Ost 24B
6014 Littau
041 249 40 70
www.gallatiag.ch
E-MAIL: INFO@GALLATIAG.CH



Frühlingskonzert

Samstag, 11. Mai 2013 - 20 Uhr

**Pfarreiheim Horw
Eintritt frei / Kollekte**

**Gäste: Harmonie Laura
Kerkrade, Holland**



Unser Gastverein am Frühlingskonzert Harmonie Laura aus Kerkrade, Holland

Kurzporträt

Bereits vor dem 2. Weltkrieg bestand in der Nachbarschaft Lauradorp das Bedürfnis, einen eigenen Musikverein zu gründen. Die Wirtschaftskrise der Dreißiger Jahre und der besagte 2. Weltkrieg sind die Gründe dafür, dass dies erst im Jahre 1947 geschehen ist. Anfänglich war angedacht, den Musikverein als „Betriebsorchester“ von den Steinkohlebergwerke „Laura & Vereniging“ zu gründen. Von den mehreren Nachbarvereinen wurde hier jedoch Einspruch erhoben, weil die Befürchtung bestand, dass hier Musiker abwandern würden zum Verein mit Privilegien bezüglich Arbeitszeiten, Entlohnung usw. Die Verbindung mit dem Bergwerk blieb jedoch indirekt erhalten durch die Namensgebung und durch die Tatsache, dass einer der ersten Ehrenpräsidenten der Direktor der Bergwerke war und der erste Vorsitzender ein Beamter des Bergwerks war.

Seit der Gründung hat der Verein unter der Leitung verschiedener Dirigenten sein musikalisches Können bei Wettbewerben regelmäßig unter Beweis gestellt. In 1999 promovierte Harmonie Laura in die 2. Stärkeklasse und hat dies im Jahr 2005 nochmals bestätigt. Der Vorstand besteht heute aus 5 Personen, außerdem gibt es mehrere Arbeitsausschüsse welche den Vorstand unterstützen. Der Ver-

ein ist bestrebt, alle 5 Jahre eine Konzertreise zu unternehmen: so wurden u. A. die Städte Nettersheim, Koblenz, Rostock, Erfurt (mit Fernsehauftritt im ZDF Sonntagskonzert) und Burglengenfeld in Deutschland, London und



Windsor Castle in Großbritannien besucht.

Harmonie Laura spielt seit Mitte 2009 unter der Leitung von Patrick Letterle. Patrick Letterle, Jahrgang 1976, ist bereits als Kind mit Musik aufgewachsen. Als 7-Jähriger wurde er Mitglied im Musikverein seines Geburtsortes und begann seine musikalische Laufbahn auf der Querflöte. Nach der mittleren Reife machte er eine Ausbildung als Grundschullehrer und anschließend ein Studium an der Musikhochschule Maastricht als Lehrer „Schulmusik“ und gleichzeitig eine Ausbildung als Dirigenten. Die Letztere schloss er in 2002 ab mit



der Note „sehr gut“ und die Einladung zum Weiterstudium „Ausführender Musiker“. Als Dirigent arbeitet er zurzeit zusätzlich noch bei einem Fanfarenorchester. Hauptberuflich ist er tätig beim „Limburgs Sinfonieorchester Maastricht“ als Mitarbeiter Jugendbildung. Als Musiker und als Dirigent spielte er mit dem Harmonieorchester

wo er noch immer aktives Mitglied ist, bereits in Konzertsäle in u.a. St. Petersburg und Shanghai. Übrigens: in 2002, noch vor seinem Examen dirigierte er auch im großen Saal vom KKL das Ausbildungsorchester seines „Heimatvereins“ während des europäischen Jugendmusikfestivals.

Konzertdaten der Harmonie Laura in der Schweiz

10. Mai 2013 19:30 Uhr Pavillion Vitzunau

11. Mai 2013 20:00 Uhr Pfarreiheim Horw
Gemeinschaftskonzert mit der Harmoniemusik Luzern + Horw

Unsere zwei Jahreskonzerte 2013

KKL Luzern und
Pfarreisaal Horw



Unsere zwei Jahreskonzerte vom 12. und 19. Januar 2013 standen dieses Mal unter dem Motto „heimelig“, das heisst wir spielten „nur“ Musik von Schweizer Komponisten. Was heisst denn hier NUR? Mit unserem Konzertprogramm haben wir den Zuhörern gezeigt, dass auch die Schweiz musikalisch einiges zu bieten hat. Unser Repertoire war sehr vielfältig und fast jeder Musikgeschmack kam auf seine Rechnung. Wir spielten zum Beispiel Märsche wie „Gandria“, „Bundesrat-Gnägi“ oder „Hausmeister“, dann aber

auch bekannte Melodien von Schweizer Komponisten wie „Memories from Peter, Sue & Marc“, „Glärner Zigerlied“, „Hemmige“, „The sound of Switzerland“, „Fanfares“, „Nimm dir chli Zyt“, „Trio Eugster-Hits“, „Schwan“, „The best of Polo Hofer“, „Landi 39“ und zum Schluss „Dorma Bain“. Mit unserem letzten Musikstück haben wir uns von unserem Publikum verabschiedet und ihnen musikalisch eine gute Nacht gewünscht.

Doch zu einem Konzert mit dem Na-

men „heimelig“ gehören noch drei ganz wichtige „musikalische Leckerbissen“: „Dr Schacher Seppli“, der Schottisch, das Jodeln. Der bekannteste dieser drei, den wir natürlich dem Publikum nicht vorenthalten wollten, ist sicher das Volkslied „Dr Schacher Seppli“ von Ruedi Rymann. Doch auch der Schottisch kam nicht zu kurz. Es waren nämlich gleich zwei Stücke, die wir spielten. Im ersten Teil unseres Konzertes war es die „Steiner Chilbi“. Als Soloinstrument stand das Sopransaxophon von Ivo Müller

im Vordergrund. Aber auch den Klarinetten wurde es nicht langweilig...Im zweiten Teil unseres Programms war der andere Schottisch an der Reihe, nämlich der „Urnerbode Kafi“. Das Sopransaxophon war nun nicht mehr „solo“. Es verband sich mit der Klarinette von Lukas Flury und die zwei Instrumente spielten nun im „duett“, begleitet vom ganzen Korps.

Doch nun kommen wir zum „musikalischen Dessert“ des Abends, das sowohl das Publikum als auch wir,



leider aus Platzgründen, nur im KKL geniessen durften. Es handelt sich um unsere Gäste mit dem zum Konzertprogramm passenden Namen „Jodlerklub HEIMELIG Horw“ Unter der Leitung von Jodlerin Ursula Gernet-Aregger, zog der Jodlerklub alle Register seines Könnens und erhielt von den Zuhörern einen verdienten, grossen Applaus. Als Höhepunkt des Abends durften wir von der HLH den Jodlerklub einerseits bei der „Gewitternacht“ und andererseits bei der Zugabe „Mis Plätzli“ musikalisch umrah-

men. Der gemeinsame Auftritt war für uns eine eindrückliche musikalische Erfahrung, an die wir uns gerne noch lange erinnern werden. Auf jeden Fall freuen wir uns schon jetzt auf den „Jodlerobig 2013“ vom 13. April in der Horwerhalle. Dann dürfen wir die musikalischen Gäste des „Jodlerklubs heimelig Horw“ sein.

„Mis Plätzli“ wurde für die Instrumentalbegleitung der HLH von unserem Dirigenten Giuseppe di Simone arrangiert. Auch als Mitglied der Musikkom-

mission war er sehr an der Auswahl der Musikstücke für unsere diesjährigen Konzerte beteiligt. Leider machte ihm seine Krankheit einen gewaltigen Strich durch die Rechnung. Es blieb ihm nichts anderes übrig als die musikalische Leitung an Christian Aeschbach abzugeben. Er musste beide Konzerte von einer für ihn ungewohnten Perspektive aus beobachten, das heisst er war gezwungen, die Bühne mit dem Zuschauerraum zu tauschen. Auch wenn er „nur“ im Publikum sitzen durfte, haben wir uns alle über seine Anwesenheit sehr gefreut. Wir hoffen mit ihm, dass er mit grossen Schritten auf seine Genesung zugeht, damit er sich bald wieder voll und ganz auf die Musik konzentrieren kann. Es gibt eine Person, der wir zu grossem Dank verpflichtet sind. Es ist Christian Aeschbach, der mit seinem grossen Einsatz, auch während den Proben, sehr viel dazu beigetragen hat, dass unsere beiden Jahreskonzerte von 2013 zur Zufriedenheit aller durchgeführt werden konnten. Wir von der HLH wünschen ihm für seine Zu-

kunft noch viele schöne Sachen, die ihm alle nur Freude machen!

Auch an diesem Jahreskonzert wurden wieder einige Aktivmitglieder für ihre langjährige Treue zur Musik geehrt. Es sind dies unser Trompeter Paul Furrer mit 50 Jahren, unser Baritonsaxophonist Urs Albisser mit 35 Jahren sowie unsere Klarinettistin Cécile Landolt und unsere Waldhornspielerin Edith Frey mit je 25 Jahren Mitgliedschaft. Wenn man all die „Musikjahre“ zusammenzählt, kommt man auf die stolze Zahl von 135! Auch diesem „musikalischen Quartett“ wünschen wir für die Zukunft alles Gute und viel Freude beim Musizieren.

Zum Schluss noch eine rhetorische Frage: „Gibt es ein Konzert ohne Zuhörer?“ Die Antwort lautet: „Nein“. Deshalb möchten wir uns bei allen bedanken, die gekommen sind, um mit ihrer Anwesenheit dafür zu sorgen, dass es die Konzerte der HLH hoffentlich noch lange gibt!

jhr



Katerbummel 2013

Die Strapazen der Jahreskonzerte liegen noch in den Knochen - doch der Bummel an der frischen Luft tat allen gut.



Frühmorgens am 20. Januar um 12 Uhr Mittag traf sich eine muntere Schar bei der Talstation Alp Gschwänd. Für all jene, welche es noch ein paar Minuten früher schafften dort einzutreffen, wurden mit einem prächtigen Panorama, bei herrlichem Sonnenschein belohnt. Bald darauf waren wir jedoch mitten in dem Naturschauspiel resp. Kampf: Sonne gegen Nebel. Nachdem auch

das Transportproblem gelöst war - wie bringen wir Giusi zur tief verschneiten Bockrüti - war eine gemütliche Wanderung angesagt. Angekommen bei der Bockrüti wurden wir mit Trank und Essen belohnt, einer tollen Stimmung und Gemütlichkeit. Gegen den Abend und mit einem weiteren erlebnisreichen Tag verabschiedeten wir uns und gingen zufrieden nach Hause.

**Besuchen Sie uns auch auf unserer Internet Seite unter
www.harmoniemusik-luzern-horw.ch
Hier finden Sie weitere Bilder von unseren
Vereinsanlässen und Auftritten**

Skiweekend in Sörenberg

Auf die Doodle-Umfrage von Claudia Studhalter und Werner Graf meldeten sich 17 Personen für das Skiweekend in Sörenberg vom 9. und 10. März an. Aus familiären Gründen, sowie Unfall und Krankheit mussten sich leider wieder 6 abmelden. Dank einem Fehler (Doppelbelegung) des Hüttenwartes blieben die Kosten pro TeilnehmerIn trotzdem auf Fr. 160.—für Übernachtung, Nacht- und Morgenessen sowie einer 2-Tageskarte. Nach der Anreise mit Auto oder Zug trafen wir uns um 09:00 im Restaurant Go-In in Sörenberg. Erster Kaffee, Zimmerbezug (10-er Schlag) und Bezahlung waren schnell erledigt. Nicole, Hörbi, Clemi und Werner nahmen am Morgen zu-

erst das Rothorn unter die Bretter. Die erste Abfahrt mit schlechter Sicht war noch recht mühsam, aber dann wurde es ganz entgegen der Wettervorhersage ein wunderschöner Sonnentag, mit idealen Schneesverhältnissen. Zum Mittagessen trafen wir dann die beiden Claudia's, Barbra, Andrea, Peter, Michi, Corina und Selina im Restaurant Rossweid. Auch der Nachmittag war herrlich zum Skifahren / Laufen oder um einfach die Bergwelt zu geniessen. Zum Nachtessen gab es riesige Caquelon, bis an den Rand mit Fondue gefüllt. Den Abend liessen wir in einem Tipi-Zelt ausklingen. Klingen tat es dann noch bis 04:30. Die Ursache des Wummerns waren

aber nicht unsere Köpfe, es kam von der Disco im Keller.

Um 10:00 hatten alle gepackt und gefrühstückt, und es ging wieder zum Skifahren. Diesmal taten sich die Ältesten (Werner, Clemi, Nicole) mit der jüngsten (Andrea) zusammen. Aus Sorge, dass das ständige Snowboard-Sitzen im Schnee gesundheitliche Folgen für Andrea haben könnte, wurden wir echt stark gefordert, und fuhren bis zum Mittagessen im Restaurant Schwarzenegg ohne Pause durch. Ab 14:00 wurde die Sicht dann schlechter, ausserdem hatten wir genug Verletzte, Corina testete ihr Kinn als alternative Bremsmöglichkeit, und Hörbi überlastete seine Bänder bei einem akrobatischen Sturz. Wir fuhren zurück und einige Unentwegte assen noch eine grosse Pizza im Mc One in Horw. Der allgemeine Tenor war, es hat allen riesig gefallen und sie sind bei einem nächsten Mal wieder dabei.

Werner Graf



tutti.ch

MUSIKINSTRUMENTE IN IHRER NÄHE

Gratis Kleinanzeigen!

Wer ist Christian Aeschbach ?

Da er uns musikalisch auf beide Jahreskonzerte von 2013 nicht nur vorbereitet hat, sondern, als Folge der Krankheit von unserem Dirigenten Giuseppe di Simone, diese mit uns auch durchführte, ist es sicher für alle Mitglieder der HLH sowie deren Zuhörer interessant dieser Frage nachzugehen.

Auf Wunsch seines Vaters, der Sänger im Männerchor war, begann der junge Christian mit 12 Jahren Geige zu spielen. Doch bald fand er dieses Musikinstrument zu langweilig, vor allem weil er oft alleine spielen musste. Aber wer meint, dass er die Musik „an den Nagel gehängt hat“, wird sogleich eines Besseren belehrt. Es vergingen nur zwei Jahre, bis er eine Trompete in den Händen hielt. Man konnte nicht nur schöne Solos damit spielen, sondern auch ihr Ton faszinierte ihn so sehr, dass er jede Woche nach Zürich an die Musikakademie ging, um sich die musikalischen Fertigkeiten dieses Instrumentes anzueignen. Bald darauf spielte er in Oberentfelden (AG), wo er zu Hause war, im Theaterorchester Trompete.

Sein Trompetenlehrer empfahl ihm, auch als persönliche musikalische Weiterbildung, das Dirigentendiplom für Blasmusik zu absolvieren. Da Christian Aeschbach sehr an musikalischen Fragen interessiert war, liess er sich dies natürlich nicht zweimal sagen. Mit 18 Jahren erwarb er das Dirigentendiplom. In dieser Zeit lehrte er auch Klavierspielen, da dies vorteilhafter war, um die Musiktheorie



besser verstehen zu können. Beim Leiten von unzähligen aargauischen Musikvereinen hatte er die Gelegenheit, seine vielseitigen musikalischen Kenntnisse anzuwenden. Da er nämlich während seiner Militärausbildung nicht Trompeter werden durfte, sondern Waldhorn spielen musste, kam neben Trompete und Klavier noch ein drittes Instrument dazu. Dies erachtete er nicht als Nachteil, im Gegenteil, seiner Meinung nach konnte es als Dirigent nur von Vorteil sein mit mehreren Musikinstrumente umgehen zu können. Während rund 22 Jahren gab er sein grosses musikalisches Wissen an angehende Dirigenten weiter, die an seinen Kursen teilnahmen. Einer seiner Teilnehmer war unserer Dirigent Giuseppe di Simone. Diesem Umstand ist es auch zu verdanken, dass Christian Aeschbach nicht nur schon mehrmals die Registerproben

der Trompeten geleitet hat, sondern nun auch für „Giusi“ kurzfristig als Dirigent einspringen konnte.

Doch Christian Aeschbach war nicht „nur“ Dirigent. Er war lange Zeit Mitglied der Musikkommission des aargauischen kantonalen Musikverbandes. Er wurde sogar zu deren Präsidenten gewählt. Als Experte war er oft an Musikfesten tätig.

Was ihn musikalisch sehr geprägt hat, ist die Tatsache, dass er, dank Beziehungen seiner Eltern, im Kunsthaus Luzern (heute KKL genannt) bei musikalischen Proben von grossen Künstlern wie zum Beispiel Herbert von Karayan, Karl Böhm u.a.m. zuhören durfte

Nach diesen Zeilen könnte man meinen, die Musik sei der Beruf von Christian Aeschbach. Doch weit gefehlt! Es war und ist sein Hobby! Nach seiner Banklehre arbeitete er bis zu seiner Pensionierung bei einer Versicherung im Aussendienst und dies zu 100 Prozent. Deshalb ist es besonders bemerkenswert, dass er musikalisch so viel erreicht hat.

Heute tritt er musikalisch etwas kürzer, aber ans Aufhören denkt er noch lange nicht. Um musikalisch auf dem Laufenden zu bleiben, ist er nicht nur Dirigent einer Blaskapelle, sondern er arrangiert und komponiert auch Märsche. Eigentlich liebt er alle musikalischen Stilrichtungen. Alle? Nein doch nicht ganz. Mit ganz moderner Musik wie Techno, Rap, usw. kann er nicht viel anfangen.

In seiner Ferienwohnung im Wallis findet er die nötige Erholung. Wenn er sich nicht gerade mit Musik beschäftigt, liebt er es, in aller Ruhe ein spannendes Buch zu lesen, am liebsten einen Krimi.

Für seine Zukunft wünscht er sich mehr Zeit zum Malen und Zeichnen sowie eine gute Gesundheit.

Wir danken Christian Aeschbach nochmals von ganzem Herzen für seinen grossartigen Einsatz für die HLH und wünschen ihm, dass er möglichst viele seiner musikalischen Pläne verwirklichen kann. Mögen auch seine persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen!

jhr



Lukas Flury: Musikant und Dirigent?

Diese Frage kann man mit JA beantworten. Bei den Jahreskonzerten 2013 im KKL in Luzern sowie im Pfarreisaal in Horw haben wir ihn als Musikanten kennengelernt. Im Musikstück „Urnerbode Kafi“ hat er uns, zusammen mit Ivo Müller, dem Sopransaxophonisten, gezeigt wie schnell man auf einer Klarinette das „Fingerturnen“ absolvieren kann. Da er einerseits schon bei einigen Konzerten der HLH mit seiner Klarinette ausgeholfen hat, wenn eine Stimme zu schwach besetzt war, und er andererseits die Registerproben für Klarinetten und Flöten dieses Jahr geleitet hat, wäre dies allein schon Grund genug, um auf ihn neugierig zu werden.

Weil unser jetziger Dirigent, Giuseppe Di Simone, krankheitshalber bis im Sommer „erzwungene Ferien“ machen muss, hat sich Lukas Flury bereit erklärt, unsere Proben und Konzerte vorläufig zu leiten. Deshalb ist es für uns natürlich noch interessanter, mehr über ihn zu erfahren.

Sein erstes Blasinstrument war im Kindergarten die Blockflöte. Doch schon bald, nämlich in den ersten Primarschuljahren, begann er sich für die Klarinette nicht nur zu interessieren, sondern auch zu begeistern. Dies hatte zur Folge, dass er im Jugendorchester sowie in der Dorfmusik von Therwil, wo er aufgewachsen ist, mitspielte. Der schöne, warme hölzerne Klang gefiel ihm.

Heute schätzt er nicht nur den „heimeligen“ Ton dieses Musikinstrumentes, sondern auch seine Vielseitigkeit. Alle



möglichen Stilrichtungen kann man damit abdecken sei es zum Beispiel Volksmusik, Klassik, Rock, Pop usw. Obwohl er auf der Klarinette sehr gut spielen kann, nimmt er immer noch an der Musikschule Einzelunterricht, um sich musikalisch noch besser zu perfektionieren.

Aber sein musikalischer Ehrgeiz liess es nicht zu, dass er „nur“ Bläserkurse, die vom kantonalen Musikverband angeboten wurden, besuchte. Sein Ziel war, die Musik als Ganzes besser kennenzulernen, das heisst sich nicht nur mit dem Instrument abzugeben, sondern sich auch mit Musikgeschichte und Theorie zu beschäftigen. Um dies zu erreichen, waren die Dirigentenkurse für ihn genau das Richtige. Anlässlich einer sogenannten „Blasorchesterwoche“ die jährlich in St.

Moritz stattfindet, lernte er unseren Dirigenten „Giusi“ kennen. Dies sollte sich angesichts der Turbulenzen der letzten Zeit als Glücksfall für die HLH erweisen....

Bis heute ist er aber lieber Musikant als Dirigent. Wie früher, hilft er in verschiedenen Musikvereinen aus, sei es mit seiner Klarinette oder dem Dirigentenstecken. Ehrlich gesagt, eine musikalisch sehr anspruchsvolle Aufgabe, die ein grosses Mass an Flexibilität voraussetzt. Man kann sagen, die Musik ist sein Leben und sein seelischer Ausgleich. Wenn es seine Zeit erlaubt, geht er auch gerne spazieren oder beschäftigt sich mit seiner Modelleisenbahn.

Dies hat viel mit Elektrizität zu tun, genau wie sein Beruf. Schon in der Primarschule wollte er Netzelektriker werden. Ihn faszinierten nämlich nicht nur Hochspannungsleitungen, sondern auch Schaltanlagen sowie Strassenbeleuchtungen. Nach seiner dreijährigen Lehre als Netzelektriker arbeitete er als Pikettmonteur und später als Lehrlingsausbildner, was ihm sehr viel Spass bereitete. Berufsbegleitend absolvierte er die zweijährige Weiterbildung zum eidgenössisch diplomierten Netzfachmann. Nach bestandener Abschlussprüfung war er Chefmonteur. In der Firma „Lonie Studer Kabelwerk“ arbeitete er beim Kundendienst in der Montageabteilung für Geschäftskunden, wo er auch zum Leiter ernannt wurde. Er konnte während seiner Tätigkeit nicht nur ausländische Kunden in Bezug auf Fragen zu Hochspannungsleitungen beraten, sondern er führte auch Kundenschu-

lungen durch. Im Gotthard unterzog er sämtliche Kabel der Hochspannung einer Qualitätsprüfung. Er war auch in der Fachkommission für Hochspannungsfragen tätig. Die Arbeit gefiel ihm gut, aber wegen der unregelmässigen Arbeitszeit, hatte er zu wenig Zeit für die Musik, die ihm sehr viel bedeutet. Also wechselte er die Arbeitsstelle. Heute ist er Projektleiter des elektrischen Verteilnetzes in Oftringen. Er ist für dessen Betrieb und Unterhalt verantwortlich.

Nun hat er nicht nur viel Zeit für seine Klarinette, sondern auch für uns. Möge die Musik Lukas Flury noch lange begleiten und ihm als „musikalisches Elektrizitätswerk“ viel Energie liefern, die er nun in den nächsten paar Monaten als „musikalischer Strom“ an uns von der HLH weitergeben kann!

jhr



Paul Furrer: 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft

Das ist wirklich eine sehr lange Zeit. Deshalb ist es umso interessanter unser Aktivehrenmitglied und kantonalen Ehrenveteranen Paul Furrer näher kennenzulernen. In Meggen geboren, verbrachte er einen Teil seiner Kindheit in Malters.

Seine musikalische Ausbildung begann eigentlich erst während seiner Lehrzeit in Luzern als Bäcker-Konditor. Sein Onkel spielte in der Dorfmusik von Malters Trompete. Der junge Paul war vom schönen Klang dieses Musikinstrumentes sehr beeindruckt. Aber nicht nur die Musik, sondern auch das Kunstturnen faszinierte ihn. Doch sein Lehrmeister stellte ihn vor die Wahl: entweder Musik oder Turnen; aber nicht beides. So entschied sich der junge Lehrling für die Trompete. Da es noch keine Musikschule gab, unterrichtete ihn ein Mitglied der damaligen Verkehrspersonalmusik. Bald schon spielte er dort als Trompeter mit. Während einigen Jahren kümmerte er sich im Verein als Material- und Musikalienverwalter um Musikinstrumente und Noten. Heute ist er nicht nur Aktivehrenmitglied und kantonaler Ehrenveteran, sondern wurde vor ein paar Jahren von unserem Musikverein zum Veteranenobmann ernannt. Er ist nun das Bindeglied zwischen den Veteranen der HLH und dem kantonalen Veteranenverband. (Hier noch eine kleine Anmerkung: kantonaler Veteran wird man für 30 Jahre, eidgenössischer Veteran wird man für 35 Jahre, kantonaler Ehrenveteran wird man für 50 Jahre Mit-



gliedschaft in einem oder mehreren Musikvereinen).

Nach seiner Lehre nahm Paul Furrer eine Arbeitsstelle für ein Jahr im Welschland an, nämlich in St.Croix und in Yverdon. Leider musste er schon bald, wegen einer Allergie seinen Beruf aufgeben. Doch er liess sich nicht entmutigen, sondern ging nach Zürich zur Bahn, da in Luzern für ihn keine Stelle frei war. Dort war er zuständig für den Gütertransport. Eigentlich gefiel ihm das Ein- und Ausladen von Gütern mit dem Kran recht gut, doch er vermisste den Kontakt mit Menschen. Also kehrte er wieder nach Luzern zurück und arbeitete drei Jahre lang bei den Verkehrsbetrieben der Stadt Luzern als Buschauffeur. Bei ei-

nem periodischen Arztuntersuch, dem sich jeder Chauffeur zu stellen hatte, wurden bei ihm Rückenprobleme festgestellt, dies auch infolge von zur damaligen Zeit nicht gefederten Chauffeursesseln. Wieder musste er eine neue berufliche Herausforderung annehmen. Also wechselte er nach bestandener Prüfung als Carchauffeur zur Firma „Bucher Reisen“, die über luftgefederte Sitze für die Fahrer verfügte, was ihm eine Chauffeurätigkeit erlaubte. Während 35 Jahren lenkte er Cars durch ganz Europa, sogar in den Ostblock und in die damalige DDR. Mit grosser Freude gab er sein Wissen über Länder und Städte in Europa an die Reisenden weiter. Auf diese Weise pflegte er den Kontakt zu ganz verschiedenen Menschen.

Seit seiner Pensionierung ist es für ihn ruhiger geworden. Ruhiger? Nein, nicht ganz. „Bagira“, die grosse, hübsche, lebhaft, Hundedame seines Sohnes, sorgt sehr oft dafür, dass es unserem Vereinsmitglied nie langweilig wird... Auch das Ski- und Töfffahren mit seinem Roller gefällt ihm gut. Solange es seine Gesundheit erlaubt, möchte er mit seiner Frau noch einige Reisen unternehmen und weiterhin musizieren.

Wir gratulieren Paul Furrer zum kantonalen Ehrenveteranen ganz herzlich und wünschen ihm bei guter Gesundheit noch viele eindrückliche Reiseerlebnisse, sowie unzählige schöne Stunden beim Trompetenspielen.

jhr

WWW.BUETTIKER.CH

Wir verwandeln attraktive Stoffe in individuelle Uniformen

kreativ, jugendlich, modisch, persönlich, exklusiv, attraktiv, pflegeleicht

ATELIER
BÜTTIKER
UNIFORMEN FOLKLORE- UND SPEZIALBEKLEIDUNGEN

Dorfstr. 8, 6264 Pfaffnau, Tel. 062 754 12 64, Fax 062 754 10 61

Teppiche Parkett Vorhänge Bettwaren

**Garantiert günstig,
prompt und fachmännisch!**

Brunner

www.brunnerteppi.ch

O. Brunner Stans AG
Veronika-Gut-Weg
6370 Stans
Tel. 041 610 76 33
Fax 041 610 69 44

Brunner Fachmarkt AG
Oberhofstrasse 30
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 260 12 12
Fax 041 260 12 13



beraten
gestalten
innenrenovation
dekorative techniken
fassadensanierung
spritzlackieren
restaurieren
tapeten

maler michel

sagenwaldstrasse 12 / 6033 buchrain
telefon: 041- 440 10 20
email: mail@maler-michel.ch
internet: www.maler-michel.ch



Tribschenstrasse 70
6005 Luzern
Tel 041 360 23 05
Fax 041 360 23 25
info@getraenke-bussmann.ch

**GETRÄNKE
BUSSMANN**

Gastronomiebelieferung
Hauslieferdienst
Festservice

AUS LUZERN FÜR LUZERN



NEU AUCH PARTYSERVICE

Geliefert werden warme und kalte Platten, sowie diverse Getränke. Auf Wunsch stehen Kühlwagen und Grill zur Verfügung.

Spar-Supermarkt, Dorfstrasse 31a, 6005 Luzern
Telefon 041 360 81 31, sparluzern@spar.ch



Wir gedenken

Am 16. November 2012 starb unser Aktivehrenmitglied

Leo Schmidiger

im 94. Altersjahr. Leo trat am 15. Januar 1948 in die damalige Verkehrspersonalmusik Luzern ein. Es spielte während Jahren auf dem Es-Horn. Kaum im Verein übernahm er das Amt der Vereinsweibels. Später war er für die Uniformen zuständig. Als wir 1990 einen zweiten Fähnrich sichten, war es wiederum Leo der spontan sich für dieses Amt meldete. Für 20jährige Vereinstreue wurde Leo am 20. Januar 1968 die Aktivehrenmitgliedschaft verliehen. Es war jeweils eine besondere Ehre Leo zu den runden Geburtstagen an der Bundesstrasse ein Ständchen zu bringen. Die anschliessenden Geburtstagsfeste im Restaurant Tribschen genoss er jeweils im Kreise seiner Musikkollegen.

Am 4. Dezember 2012, zwei Tage nach seinem 84. Geburtstag verstarb unser Aktivehrenmitglied

Engelbert Odermatt

Am 28. Juni 1955 trat Berti in die damalige Verkehrspersonalmusik Luzern ein. Sein Instrument war das Es-Horn. Als „Vereinsgrafiker“ war er für die Plakate von Jahreskonzert, Lotto oder weitere publikumswirksame Auftritte zuständig. Während seiner Aktivzeit bekleidete er das Amt des Reisekassiers und des Revisors. Anlässlich des Jahreskonzertes vom 11. Januar 1975 verlieh ihm unser Blasmusikverein die Aktivehrenmitgliedschaft. 1998 stellte er sich nochmals für drei Jahre spontan als Fahnenwache zur Verfügung.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 5. Januar 2013 im 83. Altersjahr unser Aktivehrenmitglied

Niklaus Fellmann

Niklaus trat 1954 in die damalige Feldmusik Horw ein. Für 20 Jahre treue Mitgliedschaft verlieh ihm der Verein am 9. März 1974 die Aktivehrenmitgliedschaft. Von 1979 bis 1985 war er Kassier der Feldmusik Horw.

Wir sprechen allen Angehörigen unser tief empfundenes Beileid aus.

Notensponsoring

Auf unseren Aufruf zum Notensponsoring im letzten Vereinsheft hatten wir wiederum ein erfreuliches Echo.

Folgenden Spenderinnen und Spendern sei auch an dieser Stelle ganz herzlich gedankt:

SBB CFF FFS Signat	Simon Felder, Horw
Gandria	Margrit Bammert, Emmen
Steinerchilbi	Manfred Boss, Luzern-Littau
Glerner Ziegerlied	Berta Wildisen, Horw
Hemmige	Rosmarie Portmann, Luzern
Nimm dir chli Zyt	Christine Hofmann, Luzern
Dr Schacher Seppli	Edith Frey, Horw
Urnerboden Kaffi	Wilfried Stalder, Luzern
Schwan	Elisabeth Boss, Luzern-Littau
The best of Polo Hofer	Heidy + Bruno Studer, Luzern
Mis Plätzli	R. Stalder, Zentral-Kiosk, Luzern
Gilberte de Courgenay	Wilfried Stalder, Luzern
The Sound of Switzerland	Lydia Zihlmann, Baar

Unsere Jubilaren

Claudia Hegi	Ehrendame	13. Mai 2013	50 Jahre
Walter Furrer	Aktivehrenmitglied	21. Mai 2013	80 Jahre
Alfons Kälin sen.	Aktivehrenmitglied	18. Juli 2013	90 Jahre

Veranstaltungskalender

13. April 2013	Jodlerklub Heimelig, Horw
11. Mai 2013	Konzert mit Harmonie Laura Kerkrade (NL) Pfarreizentrum, Horw
30. Mai 2013	Fronleichnam, Horw
25. Juni 2013 *	Pavillonkonzert Nationalquai, Luzern
19. Juli 2013	Premierenkonzert Zirkus Knie, Luzern

* Bei zweifelhafter Witterung gibt unsere Hotline Nummer 078 746 08 83 Auskunft über die Durchführung des Konzertes



Malen, gestalten,
kreativ gefördert werden
Erlebniswanderung durch die eigene Biografie

Atelier Schachenstrasse 8
6010 Kriens
079 335 70 74

www.ams.mva.ch
ams.schmid@swissonline.ch

Anne Marie Schmid
Dipl. Kunsttherapeutin FKG
Dipl. Biografiebegleiterin
Mediatorin



www.musik-glanzmann.ch
musik Glanzmann schlagzeug shop Altishofen

Immer EINEN Trumpf MEHR im Ärmel.

Wir danken der HM Luzern + Horw für die langjährige Treue!

Bei uns **sehen**
sie nicht nur «.....».



DRUCKEREI EBIKON

EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

Luzernerstrasse 30 | CH-6030 Ebikon | 041 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

PP
6000 Luzern 14